

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Von Eptingen, Dieckten und Tennicken

Bruckner, Daniel

Basel, 1760.

Tennicken.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11654



Tennicken

Es ist ein angenehmes Dorf, so in dem Thale zwischen Dieckten und Junzgen ligt; der Dieckter Bach läuft hart neben dem Dorfe nach Junzgen und Siffach hinab und bewässert dasige Wiesen; ein kleines Wasserlein, so von einer Quelle so Ubach genennt wird in den Bergen entspringt und durch Tennicken läuft, verlieret sich in diesem Tennicker-Bache.

Noch ein ander Bächlein entspringt in der sogenannten Rheintabler Waldung, welches ebenfalls in den Tennicker Bach fällt.

Dieses Dorf ligt in der Landgrafschaft des Siffgous und ist also die Oberherlichkeit über diesen Ort mit selbiger an die Stadt Basel gekommen.

Y y y y y 3

Wir

Wir finden nicht, daß die Herren von Farnsburg einige besondere Rechte noch Einkünfte allhier gehabt; in den ältern Zeiten ist das Dorf sehr klein gewesen, und die Edeln von Eptingen hatten allhier einige Güter; nunmehr ist Tennicken ein wohl angebauetes Dorf und hat seine besondere Pfarre.

Heinrich von Eptingen Ritter verkaufte in dem Jahre 1388. dem Peter Luff einige Gefälle ab des Struben Gut zu Tennicken.

Die Niedere Herrlichkeitsrechte zu Tennicken gehörten allem Ansehen nach, wie die zu Mittel- und Nider-Diecken, zu der Burg Eschenz.

Hans Schneider der Meyer zu Nider-Diecken saß in dem Jahre 1435. zu Tennicken zu Gerichte Namens seines Junkers Hrn. Peter Blümleins;

Dieser Peter Blümlein von Gundelzheim hatte zur Gemahlin die Frau Agnes von Witenheim und Eschenz, welche beyde an St. Barbara Abend des Jahrs 1442. den Gottshauspflegern Unserer Lieben Frauen zu Tennicken einige Gefälle verkauft haben.

Herr Wilhelm Blümlein dessen älterer Bruder, welcher Frau Ennelin von Witenheim und Eschenz der obigen Schwester zur Ehe hatte und auch Anteil an diesen Gefällen besaß, hat in diesen Verkauf eingewilliget.

Ⓢ

Es scheint, daß diese Gebrüder Blümlein bald nach dieser Zeit verstorben, denn in dem Jahre 1458. saß Hans Werna Vogt zu Dieckten in dem Dorfe Lemmiken zu Gerichte, Namens Frauen Emmelin und Frauen Agnes von Eschoß seiner gnädigen Frauen; allem Vermuthen nach ist diesen zweien Witwen geboren von Witenheim, in dieser Zwischenzeit auch die Burg Eschenz zu Dieckten zugefallen.

Bernhard von Eptingen Herr zu Brattelen, hat dazumahl auf Ansuchen dieser edeln Frauen das in dem Gerichte zu Gunsten der Kirche zu Lemmiken errichtete Kaufs-Instrument besigelt.

Als Herr Nicolaus Brünner, Sängler der Stift Zofingen in dem Jahre 1477. wegen einem Kaufe in dem Gerichte zu Lemmiken erschiene, stund Wernlin Gerber, Vogt zu Dieckten demselben vor, Namens der Frau Anna von Eschenz, geborner von Witenheim;

Herr Peter Schönkind, Obervogt der Stadt Basel auf Farnsburg, besigelte auf derselben Ansuchen, die damahls in Schriften gebrachte Handlungen.

Das mehrere von diesen Edeln ist bey Witwald und Eschenz schon angeführt worden.

¶ ¶ ¶ ¶ ¶ 4

Das

Das Dorf Tennicken hat seine besondere Schule, dazu eine Rhynerische Stiftung vieles bengetragen hat, gehöret unter den Gerichtsstab zu Dieckten, allwo es auch seinen Schießplatz hat;

Seine Beamtete sind nunmehr: der Amtspfleger und Zween Geschworne;

Es gibt an das Gericht zu Tennicken Drey und an das Gescheide oder Feldgerichte Zween Männer.

Drey laufende Brunnen zieren dasselbe und das Pfarrhaus hat seinen besondern; wie auch diejenige Behausung, welche Herr Nicolaus Hebdensreit des Grossen Rahts besizet.

Seine Waldungen sind:

Das Bergackerhölzlein, und der Lametrain, so Buchenholz haben.

Unter der Flue ist ein kleines Eichwäldlein.

Das Gabenholz, Stockerrain und Songeterrain, haben Buchen und schlechte Tannen.

Rheintahl ist eine grosse Waldung, so verbannet, hat schöne Weisstannen, junge Eichen und Buchen.

Die Kirche wird in den Urkunden Unser Lieben Frauen Gottshaus zu Tennicken genannt, und das Chor

Chor ist in dem Jahre 1515. daran erbauet worden; das folgende Jahr begab sich des Herrn Bischoffs von Basel Vicarius generalis dahin und hat die Kirche und Altar auf das feyerlichste eingeweihet, wie nachfolgendes Instrument zeigt.

Telamonius Dei gratia Episcopus Tripolitanus, reverendissimi in Christo, patris & domini, domini Christophori, eadem gratia Episcopi Basiliensis, in pontificalibus Vicarius generalis &c. notum facimus universis, quod anno Domini millesimo quingentesimo decimo sexto, ipsa die decollationis S. Johannis baptiste; consecravimus Ecclesiam, Chorum & altaria noviter constructa in pago Tennicken, basiliensis diocesis, in honore beate Marie semper virginis, principalis patronae; Consecrationes vero altarium hoc ordine perfecimus: Summum namque altare in honore ejusdem semper virginis Marie nec non S. Anne S. Josephi T F T, S. Marie Magdalene, S. Margarethe, Sanctique Udalrici episcopi, consecravimus: altare vero dextrum in honore S. Crucis, S. Blasii, sanctorum trium Regum & omnium apostolorum & evangelistarum: sed & altare sinistrum sive ad aquilonem in honore beatorum Erasmi, Pancratii, Wolfgangi, sanctique Michaelis, omniumque sanctorum Angelorum consecravimus, dedicavimusque;

¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶

cujus

cujus quidem ecclesie dedicationem annuam dominica proxima post festum nativitatis Marie, singulis annis ex nunc in antea duximus ac decernimus ab omnibus ibidem incolis solenniter fore celebrandam; cupientes igitur ut ecclesia prefata ob honorem beatissime virginis Marie congruis honoribus a fidelibus frequentetur, omnibus & singulis supradictis vere penitentibus qui in Patronorum eorundem, nec non in singulis Domini nostri Jesu Christi ac ipsius beate Marie semper virginis dedicationisque annue festivitatum diebus prefatam ecclesiam causa devotionis, orationis aut alias ex voto accesserint, quique pia mente eandem ecclesiam singulis annis secunda feria rogationum visitaverint aut de bonis suis ad fabricam ibidem manus quomodo libet porrexerint adjunctrices: Nos Telamonius Episcopus qui supra, de omnipotentis Dei misericordia confisi quadraginta dies de injunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus. Datum in Tenniken anno & die quibus supra, in quorum fidem sigillum nostrum presentibus est appensum.

T. Episcopus T.

In dem Jahre 1430. war Herr Johann Scriptor oder Schreiber Pfarrer zu Tenniken und Leuffelzingen, welcher mit Peter Blumeli dem Edelknecht

Inecht einigen Streit gehabt, worbey dem Scriptor
aufgelegt worden, abwechselungsweise in diesen bey-
den Kirchen alle Sonntage die Mess zu lesen;

Die Schiedrichter waren, Friedrich Schilling,
Ulrich Im Hof der Nähten, und der damahlige
Stadtschreiber von Basel, Johannes.

Es scheint die edeln Blümlein Herren zu Wal-
tenheim und Eschenz, haben auch einige Rechte zu
Tennicken gehabt, so die Kirche angegangen, viel-
leicht waren sie Patroni Ecclesiae; die Documenten
der Kirche zu Tennicken zeigen, daß sie allda auch
viele Güter gehabt.

In dem Kapitelbuche des Siggöus wird neben
Herrn Hans Schreiber auch Herrn Peter Spreng-
gers als Kilchherrn gedacht.

Als Prediger sind diser Kirche ferners vorge-
standen:

1528. Rudolf Großkopf.

Johannes Piliopeus

Abraham Alandus.

Eusebius Martin ward 1590. nach St.

Leonhard in die Stadt berufen.

1589. Jacob Häl.

1628. Frie

1628. Friedrich Koch, genannt Efig.
 1653. M. Joh. Jac. Meyer, ward Helfer an der
 Kirche zu St. Peter zu Basel.
 1667. M. Jeremias Braun.
 1680. J. Jac. Battier, gewesener Gemeiner Hel-
 fer zu Basel.
 1685. M. Joh. Jacob Ubelin.
 1707. M. Joh. Jac. Wolleb.
 1741. Hr. M. Simon Battier.

Der Zehnden allhier in Frucht, Wein und Heu,
 bezieht der jeweilige Prediger zu seiner Besoldung;
 den Zehnden von den Rütinen aber das Schloß
 Farnsburg.

Man findet aufgezeichnet, daß die L. Stadt Bas-
 sel um das Jahr 1450. den Quart des Zehndens all-
 hier, dem edlen Hans von Tschoppel und dessen Ge-
 mahlin Catharina von Morsberg für ihre Lebens-
 tage zu nutzen überlassen, mit dem Bedingnisse, daß
 sie hingegen alle Briesschaften darüber einliefern
 sollen.



Scatur.

n der

Sel.

Den
ung;
hloß

Bir
s all
Ge
ens
daß
fern

uir





Fig. A

Em. Büchel ad. Nat. Del.

B

J. R. D. Heintzsch del.

